

Unterstützen, vernetzen, bewerten - was kann Begleitforschung für die deutsche Forschung leisten?

J. Loss¹, T. Bratan², H. Aichinger², C. Apfelbacher³

¹ Robert Koch-Institut, Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring, Berlin, Deutschland

² Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe, Deutschland

³ Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Magdeburg, Deutschland

Hintergrund: Innerhalb thematisch ausgerichteter Initiativen werden häufig mehrere verschiedene Projekte und Studien gefördert. Viele dieser Förderinitiativen sehen inzwischen zusätzlich Begleitforschungsvorhaben vor, um die Umsetzung und Zielerreichung des Förderprogramms und seiner Projekte empirisch zu untersuchen und Dissemination und Transfer erfolgreicher Innovationen zu unterstützen. Dabei gibt es bislang wenig Vorgaben oder Goldstandards zu Zielen und Methoden von Begleitforschung; auch ist nicht eindeutig geregelt, wie die Geförderten am besten einbezogen werden sollen. Begleitforschung ist vor allem dann sinnvoll, wenn sich ein Mehrwert für die geförderten Projekte bzw. für die Forschungspraxis insgesamt ergibt – aber wie kann das am besten erreicht werden? Wie kann ein Begleitforschungsvorhaben für die Geförderten einen echten Mehrwert bieten und nicht nur einen belastenden Mehraufwand an Befragungen und Veranstaltungen?

Inhalt des Workshops: Im Workshop stellen sich aktuelle Begleitforschungsprojekte aus unterschiedlichen gesundheitsbezogenen Förderprogrammen in Deutschland vor. Präsentiert werden zudem Ergebnisse einer empirischen Studie über Wissenstransfer in Verbund- und Begleitforschung. Die Diskussion soll thematisieren, welchen Beitrag die Begleitforschung für Projekte in Prävention, Public Health und Versorgungsforschung in Deutschland leisten kann und wie Förderer und Geförderte am besten von Begleitforschung profitieren können.

Moderation: Prof. Dr. Christian Apfelbacher (Universität Magdeburg), Dr. Tanja Bratan / Dr. Heike Aichinger (Fraunhofer ISI, Karlsruhe)

Beiträge und Referentinnen/Referenten (alle haben zugesagt)

- **Valentin Knitsch**, Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW: „Wissenstransfer in Verbund- und Begleitforschung – Ergebnisse einer qualitativen Befragung“
- **Prof. Dr. Hajo Zeeb**, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH: „PRESENT - Koordination der Forschungsverbünde für Primärprävention und Gesundheitsförderung“
- **Prof. Dr. Julika Loss**, Robert Koch-Institut, Berlin: „Begleitforschung für die BMBF-Förderinitiative Gesund – ein Leben lang: Komplexe Interventionen, Partizipation, PROs und Wissenstransfer im Fokus“
- **Heike Heytens**, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg: „Barrieren und förderliche Faktoren der Umsetzung von Versorgungsforschungsprojekten in Deutschland: eine qualitative Analyse“

Diskussion mit den Referentinnen und Referenten sowie Dr. Michael Ebert (angefragt), Projektträger DLR Bonn.